

Gleichstellungsportfolio Menschen mit Behinderungen (Aktualisierung per 1. Juni 2025)

Im Gleichstellungsportfolio werden Projekte und Vorhaben ab einer gewissen Grösse und mit einer längeren Laufzeit aufgeführt. Die Zielerreichung wurde im Frühjahr 2025 im Rahmen von Standortgesprächen zwischen den Direktionen und der Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen überprüft und die Angaben aktualisiert.

Nummer	Lebensbereiche	Projekte und Massnahmen	Kurzbeschreibung	Laufzeit
1.	Arbeit	Gesamtstädtisches Projekt Diversity-Management; Teilbereich Menschen mit Behinderungen (siehe auch Konzept Fokusveränderung Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (FGMB); GRB Nr. 2022-797)	- Nutzung des vorhandenen Arbeitsmarktpotenzials von Menschen mit Behinderungen im Rahmen der Personalbeschaffungsstrategie - Ein Augenmerk liegt auf dem Einstieg von Menschen mit Behinderungen in den 1. Arbeitsmarkt	2023-2027
2.	Arbeit	Barrierefreiheit von städtischen Arbeitsplätzen (siehe Konzept Fokusveränderung FGMB; GRB Nr. 2022-797)	Vorantreiben der digitalen Barrierefreiheit von Arbeitsplätzen, so dass Menschen mit Behinderungen grundsätzlich in der gesamten Verwaltung angestellt werden können.	2023- 2025
3.	Arbeit	Barrierefreiheit von städtischen Arbeitsplätzen (siehe Konzept Fokusveränderung FGMB; GRB Nr. 2022-797)	Städtische Arbeitsplätze werden hindernisfrei zugänglich, so dass Menschen mit Behinderungen grundsätzlich in der gesamten Verwaltung angestellt werden können.	2025- 2030
4.	Arbeit	Erarbeitung von Personal-Manual zur barrierefreien Anstellung von Mitarbeitenden mit Behinderungen (siehe Konzept Fokusveränderung FGMB; GRB Nr. 2022-797)	Erarbeitung eines Personal-Manuals, um die Mitarbeitenden mit Behinderungen sowie deren Vorgesetzten bei Beseitigung von Barrieren und Hindernissen noch besser zu unterstützen. Das Manual führt die bestehenden Materialien (Listen, Merkblätter etc.) zusammen und ergänzt fehlende Hilfsmittel. Das Konzept ENSA, erste Hilfe für psychische Gesundheit, wird einbezogen.	2027-2029

Nummer	Lebensbereiche	Projekte und Massnahmen	Kurzbeschreibung	Laufzeit
5.	Arbeit	PrA-Ausbildung (siehe Konzept Fokusveränderung FGMB; GRB Nr. 2022-797)	Prüfung von Praktischen Ausbildungen (PrA) innerhalb der Stadtverwaltung.	2023- 2024
6.	Arbeit	Geschützte Arbeitsplätze (siehe Konzept Fokusveränderung FGMB; GRB Nr. 2022-797)	Festlegung einer einheitlichen, directionsübergreifenden Definition von sogenannten «Schon-Arbeitsplätzen» und «Nischen-Arbeitsplätzen». So kann die Anzahl Stellen stadtweit erhoben werden. Persönlichkeits- und Datenschutz werden dabei gewährleistet. Das Vorgehen ist intersektional und umfasst verschiedene Diversitätsmerkmale.	2023 - 2025
7.	Bildung	Umsetzung Bildungsstrategie 2016 (GRB 2016-449, SRB 2016-412)	- Verankerung der Gleichstellung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in der Schulentwicklung in der Volksschule - Förderung und Weiterentwicklung der Kooperation zwischen Volks- und Sonderschulen zum Abbau von Hindernissen und zur Förderung der Zusammenarbeit - Förderung der Diskussion zwischen den involvierten Stakeholdern im Rahmen einer Arbeitsgruppe	2016-2025
8.	Bildung	Bessere statistische Grundlagen über Menschen mit Behinderungen im Bildungsbereich (siehe Konzept zur Fokus-Veränderung der FGMB; GRB Nr. 2022-797)	Erhebung einer statistisch konsolidierten Grundlage und Konzeption eines städtischen Monitorings, damit festgestellt werden kann, ob und wie sich die strukturellen Bedingungen des neuen Volksschulgesetzes auf die Integration von Kindern und Jugendlichen in der Volksschule auswirken.	2023-2025

Nummer	Lebensbereiche	Projekte und Massnahmen	Kurzbeschreibung	Laufzeit
9.	Bildung	Best Practices zur Inklusion von Kindern / Jugendlichen mit Behinderungen sichtbar machen (siehe Konzept zur Fokus-Veränderung der FGMB; GRB Nr. 2022-797)	Zusammenstellen und Bekanntmachung der Best Practices in der Stadt Bern zur Integration bzw. Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen.	Ab 2024
10.	Bildung	Förderung von Kompetenzen, Abbau von Berührungsängsten in den Schulen (siehe Konzept zur Fokus-Veränderung der FGMB; GRB Nr. 2022-797)	Förderung der Kompetenzen im Umgang mit Beeinträchtigungen bei allen Involvierten und Abbau von Berührungsängsten.	2023-2028
11.	Dienstleistungen	Barrierefreie Tourismusförderung	Prüfung, mit welchen Massnahmen die Barrierefreiheit im Bereich Tourismusförderung (Website) und Tourismus verbessert werden kann.	2018-2024
12.	Dienstleistungen	Überprüfung der SUE-Dienstleistungen, ob sie vermehrt auch digital angeboten werden können.	Die Dienstleistungen der Stadt sollen von Menschen mit und ohne Behinderungen gleichermassen in Anspruch genommen werden können.	2025-2027
13.	Dienstleistungen	Barrierefreie Beschriftung Entsorgungsstellen	Die Sammelstellen für Separatabfälle werden so beschriftet, dass sie auch für Menschen mit Sehbehinderungen lesbar sind. Durchführung eines Pilotprojekts bei einer Sammelstelle.	2021-2024
14.	Dienstleistungen	Auskunfts- und Beratungsanfragen	Beantwortung von Auskunft- und Beratungsanfragen von direktbetroffenen Personen, Organisationen und städtischen Verwaltungsstellen.	Fortlaufend
15.	Städtische Bauten	Nachhaltiges Immobilienmanagement (siehe Konzept zur Fokus-Veränderung der FGMB; GRB Nr. 2022-797)	Monitoring ausgewählter Gebäude des Verwaltungsvermögens	2025-2030

Nummer	Lebensbereiche	Projekte und Massnahmen	Kurzbeschreibung	Laufzeit
16.	Öffentlicher Raum und Verkehr	Projekt Umsetzung hindernisfreier öffentlicher Raum (UHR) (GRB 2015-1016, GRB 2016-1158, SRB 29.10. 2015)	- Grundsätze zu UHR sind in Bernbaut.ch aufgenommen - Teilprojekt (TP) ÖV-Haltestellen 2023 - Teilprojekt Sitzgelegenheiten - Teilprojekt Sofortmassnahmen / Sanierungsmassnahmen (Verkehrsraum, Lichtsignalanlagen, Baustellen, Grün- und Parkanlagen) - Teilprojekt Schulung / Kommunikation	2016-offen
17.	Öffentlicher Raum und Verkehr	Vollzugskonzept Geschäftsauslagen	Die Durchsetzung des «Vollzugskonzepts Geschäftsauslagen» soll ein hindernisfreies Durchkommen in den Berner Gassen ermöglichen.	2025-2026
18.	Öffentlicher Raum und Verkehr	Anbindung Rossfeld-Tiefenau (Massnahme 2.12 des Richtplans Fussverkehr und GRB Nr. 2021-972 (Fussweg) sowie GRB Nr. 2021-938 (Lift und Bus)	Mit dem Projekt Anbindung Rossfeld-Tiefenau soll ein direkter und barrierefreier Weg vom Rossfeld in die Tiefenau geschaffen werden (ÖV-Anbindung).	2021-2026
19.	Öffentlicher Raum und Verkehr	Aufhebung von Mischverkehrsflächen	Die bestehenden Mischverkehrsflächen werden, wo möglich, aufgehoben bzw. der Fuss- und Veloverkehr entflechtet.	Laufend
20.	Öffentlicher Raum und Verkehr	Eignerstrategie Bern Mobil	- Gemeinsam mit der Stadt Anstrengungen unternehmen, um allen Fahrgästen – insbesondere ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen – hindernisfreie Transport- und Kundendienstleistungen zu bieten. - Beitrag zur Arbeitsintegration leisten durch Case Management und Integrationsmassnahmen für Menschen	2021-2028

Nummer	Lebensbereiche	Projekte und Massnahmen	Kurzbeschreibung	Laufzeit
			mit Behinderungen und sozial benachteiligte Personen mittels Vorlehen, Erwachsenenlehre und Praktika.	
21.	Öffentlicher Raum und Verkehr	Spielplätze	Auf Spielplätzen werden Angebote für Kinder mit Behinderungen geschaffen.	Laufend
22.	Kommunikation	Optimierung der Barrierefreiheit von Online-Angeboten der Stadt Bern (GRB Nr. 2022-96, Ziff. 2)	- Standardmässige Implementierung der Barrierefreiheit im Rahmen der Datenstrategie, des Dokumentenmanagements und der Portalstrategie - Barrierefreie Gestaltung sämtlicher bestehender Vorlagen im CMI - Adäquate Organisation und erforderliche Schulung der Mitarbeitenden in Zusammenarbeit mit FGMB) - Bereitstellung von Informationen in Gebärdensprache - Bereitstellung von Informationen in Leichter Sprache	2022-2026 2022-2025 2018-2023
23.	Kommunikation	GRB-2024-1467	Aufrechterhaltung und Ausbau des Angebots an Informationen in Leichter Sprache und Gebärdensprache.	Fortlaufend
24.	Kommunikation	Verbesserung des Zugangs zur politischen Kommunikation	Abstimmungsbotschaften, Wahlunterlagen und allgemeine Informationen zu Abstimmungen und Wahlen barrierefrei zur Verfügung stellen. Prüfung & Umsetzung von Barrierefreiheit	2018-2023

Nummer	Lebensbereiche	Projekte und Massnahmen	Kurzbeschreibung	Laufzeit
25.	Kommunikation	Bereitstellung von Informationen zur Hindernisfreiheit in der Stadt Bern	Der Stadtplan unter www.bern.ch/stadtplan wird mit behindertenspezifischen Informationen (beispielsweise Barrierefreiheit der ISB-Gebäude, Spielplätze und Leitlinien) ergänzt.	2023-2027
26.	Kommunikation	Barrierefreier Zugang zum Stadtplan	Geoinformation Stadt Bern (GSB) prüft, ob der Stadtplan zugänglicher gestaltet werden kann.	2025-2026
27.	Kultur	Umsetzung Kulturstrategie der Stadt Bern	Etablierung eines regelmässigen Austausch- und Diskussionsformats zu den Themen Zugänglichkeit und Inklusion	Laufend
28.	Freizeit und Sport	Massnahmenpaket zur Verbesserung der Hindernisfreiheit im Sport	Austausch mit Behindertensportorganisationen	Laufend
29.	Freizeit und Sport	Massnahmenpaket zur Verbesserung der Hindernisfreiheit im Sport	Verbesserung der Informationen über die Zugänglichkeit städtischer Sportanlagen	2017- 2025
30.	Freizeit und Sport	Verbesserung der Hindernisfreiheit im Sport	Verbesserung der visuellen Informationen bei Sportveranstaltungen, insbesondere für gehörlose Menschen	2017-2025
31.	Freizeit und Sport	Voranbringen der Hindernis- und Barrierefreiheit des Tierparks (Dählhölzli und Bärenpark).	Der Tierpark wird für Menschen mit Behinderungen hindernis- und barrierefrei zugänglich. Dazu gehören insbesondere - eine barrierefreie Website und - hindernisfreie Zugänge zum Vivarium (Bau von Lift).	2021-2027

Nummer	Lebensbereiche	Projekte und Massnahmen	Kurzbeschreibung	Laufzeit
32.	Freizeit und Sport	Sensibilisierung Quartierorganisationen (siehe Konzept zur Fokus-Veränderung der FGMB; GRB Nr. 2022-797)	Sensibilisierung der Organisationen, welche sich im Bereich Quartierarbeit engagieren, bezüglich der Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen, um die Quartierangebote weiter zu verbessern und noch niederschwelliger zu gestalten.	2023-2024
33.	Freizeit und Sport	Unicef Aktionsplan kinderfreundliche Stadt (GRB-2016-1348) (siehe Konzept zur Fokus-Veränderung der FGMB; GRB Nr. 2022-797)	Ausgestaltung eines Info-Kits über städtische Freizeitangebote für Besuch und Präsentation der Angebote in Einrichtungen und Organisationen für und von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen.	2023-2024
34.	Freizeit und Sport	Unicef Aktionsplan kinderfreundliche Stadt (GRB-2016-1348) (siehe Konzept zur Fokus-Veränderung der Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen; GRB Nr. 2022-797)	Weiterbildung zu Diversität im Hinblick auf die Öffnung von Angeboten für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen. Die Weiterbildung richtet sich an Verwaltungsstellen und Leistungspartnerspartner*innen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.	2021-2024
35.	Sensibilisierung	Verbesserung der statistischen Grundlagen zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	Wiederaufnahme der entsprechenden Fragen in der nächsten Bevölkerungsbefragung. Im Austausch mit FGMB wird Verbesserung von methodischen und technischen Möglichkeiten zur Erreichung von Menschen mit Behinderung angestrebt.	2021- 2025
36.	Sensibilisierung	Sensibilisierung der Veranstaltenden der Stadt Bern.	Das Merkblatt «Hindernisfreie Veranstaltungen» wird während des Bewilligungsverfahrens aktiv angesprochen.	Laufend
37.	Sensibilisierung	Umsetzung Istanbul-Konvention	Bei der Umsetzung der Stadt Bern der Istanbul-Konvention (Übereinkommen des Europarats für die Bekämpfung von Gewalt an Frauen und häuslicher Ge-	2021-2027

Nummer	Lebensbereiche	Projekte und Massnahmen	Kurzbeschreibung	Laufzeit
			walt) wird die Lebensrealität von Menschen mit Behinderungen einbezogen. Sie erfahren bis zu zehnmal häufiger als die restliche Bevölkerung Gewalt / persönliche Grenzüberschreitungen. Es muss deshalb die Verbesserung des Zugangs von Menschen mit Behinderungen zu Angeboten in den Bereichen Prävention, Unterstützung und Schutz weiterhin im Fokus stehen.	
38.	Sensibilisierung	AOB-Kurs „Hindernisfreie Stadt? – Perspektivenwechsel“(jährlich)	Frei buchbares Kursangebot für Mitarbeitende der Stadtverwaltung; Angebot auch auf Nachfrage	2024- 2025
39.	Sensibilisierung	Schulungsoffensive für städtische Mitarbeitende im Kundenkontakt (GRB 2017-1097)	Verpflichtendes Kursangebot für Mitarbeitende mit Kundenkontakt	2024-2025
40.	Themenübergreifend	Fonds für Betagte, Kranke und Behinderte.	Fachliche Beurteilung von Fonds-Gesuche zur Unterstützung von nachteilsausgleichenden Massnahmen im Kulturbereich.	2024- 2026
41.	Themenübergreifend	Der Austausch mit Menschen mit psychischen oder kognitiven Beeinträchtigungen sowie mit neurodivergenten Menschen wird verbessert (Konzept zur Fokus-Veränderung der FGMB; GRB Nr. 2022-797)	Erweiterung der bestehenden Austausch-Gefässe mit Personen mit kognitiven oder psychischen Beeinträchtigungen sowie neurodivergenten Personen. Prüfung, ob es ergänzende Gefässe braucht, z.B. ein sog. Sounding Board, bestehend aus diesen Personengruppen. Die Wahl des Austausch-Gefässes erfolgt in Absprache mit der Zielgruppe.	2023-2026
42.	Themenübergreifend	Die Lebensrealitäten von Personen mit kognitiven oder psychischen Beeinträchtigungen sowie neurodivergenten Personen wird bei der Sensibilisierungsarbeit konsequent einbezogen (Konzept zur Fokus-Veränderung der FGMB; GRB Nr. 2022-797)	Die Anliegen von Menschen mit Sinnesbeeinträchtigungen oder Mobilitätseinschränkungen konnten in der Vergangenheit in der Stadtverwaltung in vielen Bereichen bereits gut eingebracht werden. In Zukunft sollen auch die Anliegen	Laufend

Nummer	Lebensbereiche	Projekte und Massnahmen	Kurzbeschreibung	Laufzeit
			von weiteren Behindertengruppen noch besser Gehör finden können.	
43.	Themenübergreifend	Die Stadt nimmt Einsitz in Begleitgruppen und Beiräten im Behindertenbereich.	Die FGMB unterstützt wichtige Stakeholder mit fachlichem Gleichstellungswissen zu Menschen mit Behinderungen.	Fortlaufend
44.	Themenübergreifend	Die Stadt steht im Austausch mit Behindertenorganisationen und Selbstverter*innen.	Die Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (FGMB) arbeitet mit Behindertenorganisationen auf regionaler und nationaler Ebene zusammen und vernetzt sich mit ihnen.	Fortlaufend
45.	Themenübergreifend	Die Stadt vernetzt sich mit städtischen, kantonalen sowie nationalen Stellen im Gleichstellungsbereich von Menschen mit Behinderungen.	Die FGMB arbeitet mit wichtigen Verwaltungs-Stellen zusammen und tauscht sich aus.	Fortlaufend